

**Esel Erodo schützt das Wasser -
ein Bio-Geburtstagsessen
aus dem Schulgarten**



An einer Schule in der Klasse 5a
gab es vier Klassentiere:

den verpeilten Esel Frodo
das freche Monster Max
den bösen Gummibärchenliebhaber Wolf George
und die nette und schlaue Fledermaus Imani.



Allo 🖐️

Hi 😊

Hallo Bro 😎

Halihallo



**An einem schönen Samstag saßen die Klassentiere
zusammen und kickerten.
Da sagte die Fledermaus plötzlich:**

**Im Sommer habe ich
Geburtstag.
Dann mache ich eine
Party.
Und zum Essen möchte
ich gerne Kartoffeln mit
Kräuterquark.
Das ist mein
Lieblingsgericht.**





Oh, das mag ich
auch.
Was für eine gute
Idee!



Ooooh, ich habe
groooooßen Hunger!
Ich möchte **JETZT**
Kartoffeln mit
Kräuterquark.

Sei nicht so gierig.
Du hast doch gehört:
Das gibt es bei der
Geburtstagsparty im Sommer. 🎉



Aber wo bekommen
wir Kartoffeln her?
Und woher Kräuter?

Die vier Tiere saßen immer noch zusammen. Max sah kein Problem bei der Sache.



Ich kann alles beim Bauern besorgen. Null problemo.



Die Fledermaus fand die Idee gut, aber etwas war ihr dabei sehr wichtig:

Dann gehen wir aber zu einem Biobauern.

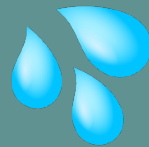
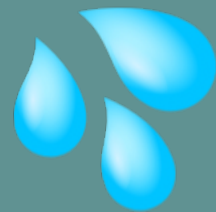


Warum das denn?

**Die Fledermaus erklärte ihm, dass ein Biobauer das Wasser auf der Erde schützt.
Sie machte deutlich,
dass Wasser sehr kostbar und wichtig
für alle Tiere und Menschen ist.
Und deshalb dringend geschützt werden muss.**



Wasser ist kostbar.



**Der Wolf wollte nun wissen, wie der Biobauer das denn macht.
Das Wasser schützen.**



**Wie macht der
Bauer das?**



**Der Biobauer hat dazu
verschiedene Möglichkeiten.
Zwei davon habe ich mir
gemerkt:**

1. Möglichkeit:

Der Bio-Bauer benutzt **KEINE künstlichen Düngemittel**.

Denn dadurch würden schädliche Stoffe ins Grundwasser sickern. Er nimmt **natürlichen Dünger** wie Stallmist, Kompost oder Hornspäne. Das Grundwasser wird dann nicht verseucht.



2. Möglichkeit

Der Bauer braucht viel Wasser zum Bewässern der Felder.

Aber er kann auch **Wasser sparen**.

Er kann die Felder wassersparend bewässern.

Dazu kann er die

Tröpfchenbewässerung nutzen.

Dann kommen immer nur kleine Tropfen aus Schläuchen auf den Feldern.



Oder er kann

Regenrückhaltebecken bauen und Regenwasser sammeln.

Das Regenwasser kann er dann zum Bewässern nutzen.





**Das macht der
Biobauer gut.
Aber wenn wir auf
dem Bauernhof
einkaufen, dann
brauchen wir Geld.**



**Ich laufe auf den
Bauernhof, bedroh den
Bauern mit meinen
scharfen Zähnen und ihr
schnappt euch die
Sachen.**



**Stopp! Das ist
keine gute Idee!
Ich weiß etwas
Besseres:**



**Wir könnten
Kartoffeln und Kräuter
selbst anbauen.**



**Wo denn?
Im Klo?**



**Nein, natürlich
im Garten.**



**Super Idee!
Die Kräuter
können ins
Hochbeet.**





Aber ich will auch das Wasser
schützen.
Wasser ist auch für mich wichtig.
Können wir auch Biobauern sein?



Imani erklärte,
dass sie sich an die gleichen Regeln
halten könnten wie der Biobauer.



Ja, das können wir.
Wir sind dann
Mini-Bio-Bauern.
Oder einfach Bio-Gärtner.



Der Biobauer schützt das Wasser.
Er benutzt keine künstlichen
Düngemittel.
Das tun wir dann auch nicht.
Wir schützen auch das Wasser.
Wir benutzen nur natürlichen
Dünger.



Was ist natürlicher
Dünger?
Sollen wir dann alle
auf unsere Beete ...?



liliiiehhhhh!

**Imani hatte eine
bessere Idee:**

**Wir können Dünger selbst herstellen.
Der ist dann auf jeden Fall natürlich.**



Ich mache Dünger aus Kaffeesatz.



Ich mache Dünger aus Eierschalen.

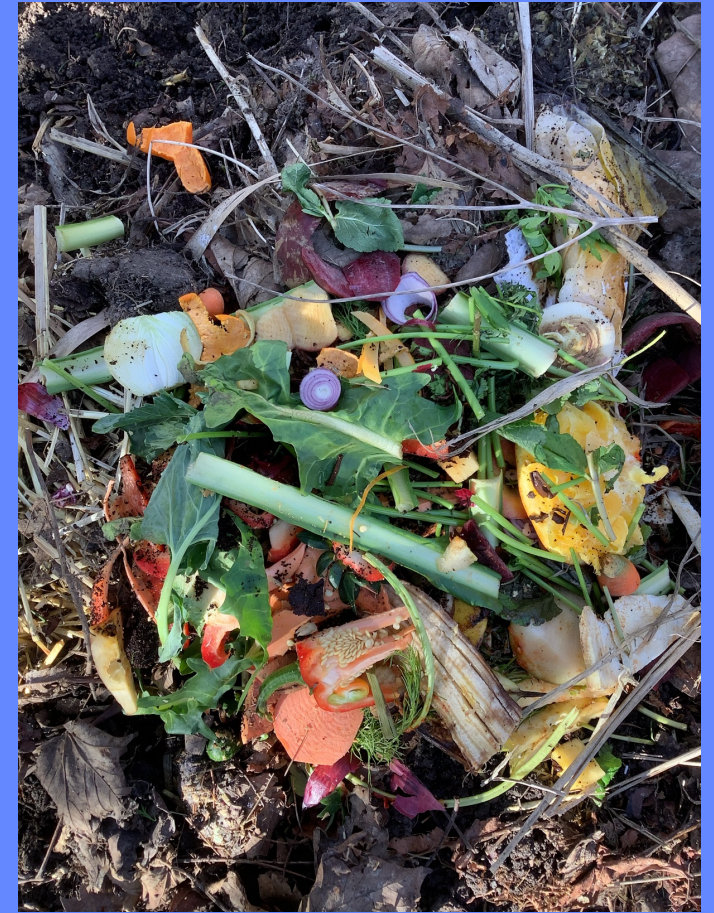


**Ich stelle Brennnesseljauche als Dünger her.
Das stinkt so schön.**



**Dann besorge ich Kompost.
Kommt mit.
Wir schauen uns den Komposthaufen mal an.**





Besuch am KOMPOSTHAUFEN





Und der Biobauer schützt das Wasser,
indem er Wasser spart und sinnvoll
nutzt.



Das können wir auch.
Mein Onkel hat eine Regentonne im Garten.
Wir können den Hausmeister fragen.
Der besorgt uns bestimmt auch eine
Regentonne.
Dann können wir Regenwasser sammeln
und unsere Beete mit Regenwasser gießen.
Und verbrauchen auf diese Weise kein
wertvolles Trinkwasser.

**Imani wusste, dass ein Biobauer auch Bio-Samen und Bio-Pflanzkartoffeln benutzt.
Sie hatte daher ganz lieb bei einem Biobauernhof nachgefragt.
Und eine nette Bäuerin hatte ihr beides geschenkt.**



Sie hatten auch Kartoffelsäcke zum Kartoffeln pflanzen.
Und Kartoffelerde.
Und das Hochbeet war auch bereit.

Es kann also
losgehen! Ich hole
eine Schaufel.



Noch nicht ganz:
Es ist leider noch zu kalt draußen.
Kartoffeln können erst ab Ende
März gepflanzt werden,
Kräuter sogar erst im April.





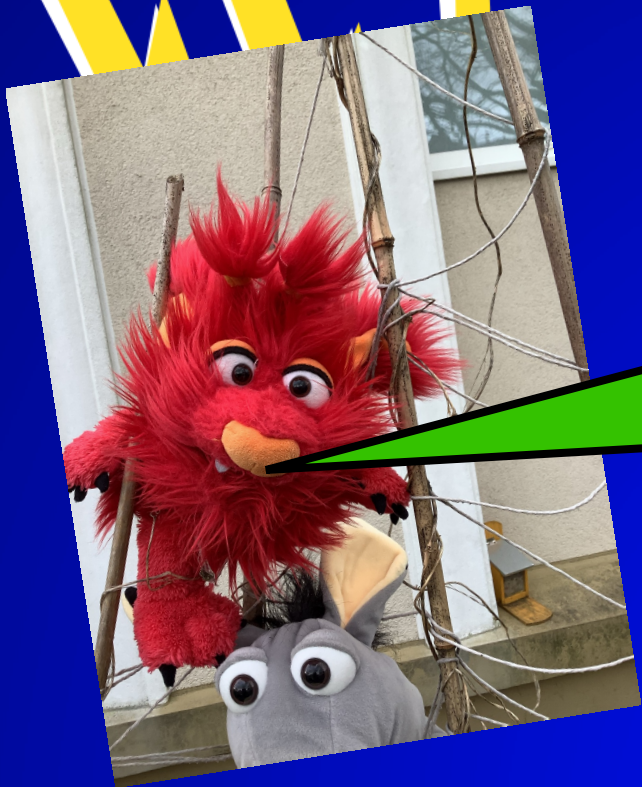
Können wir
trotzdem schon was
tun?
Ich möchte endlich 😄
Biobauer sein.



Ja, ich habe was gelesen:
Wir können Kartoffeln auf
der Fensterbank
vorkeimen.



Oh ja, toll!
Ich glaube, Kräuter können wir
auch schon auf der Fensterbank
in Töpfe säen.



**Jippieh! Ich möchte Schnittlauch,
Petersilie, Basilikum, Oregano, Thymian
und Kresse.**



**Für den
leckeren
Kräuterquark!**



Die Tiere legen sofort los:



Aber denkt dran
Wir wollen das Wasser schützen!



Stimmt. Dann benutzen
wir auch hier zum Gießen
Regenwasser.



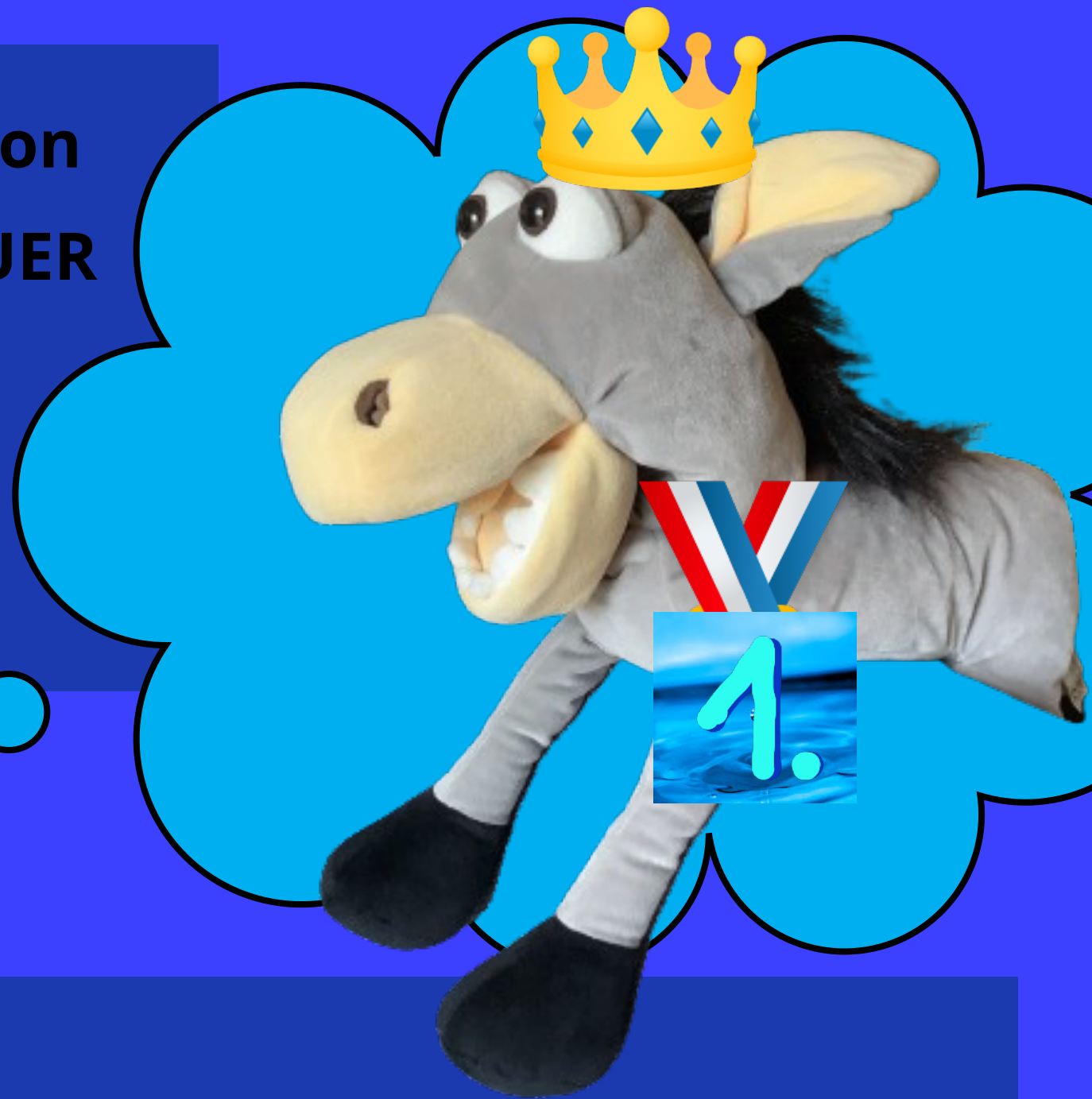
Und wir benutzen
auch hierfür
natürlichen Dünger.

Frodo träumte schon von
einer Medaille: BIOBAUER

FRODO - größter

Wasserschützer aller

Zeiten:




Und die vier Freunde träumten zusammen
von einer wundervollen Party.
Natürlich mit Kartoffeln mit Kräuterquark:



PARTY!!!

Die vier kleinen Biobauern waren bereit:
für Wasserschutz und reiche Ernte!!!
Sobald es draußen warm genug sein würde,
konnte es losgehen.





ENDE

von: Klasse 5a, Else-Hirsch-Schule Bochum